



**Die  
Familie e.V.**

Sozialpädagogische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

---

## Leistungsbeschreibung

### KreAktiv - Stationäre Jugendwohngemeinschaft nach §34 SGB VIII

#### Leistungsbereich

Die Jugendhilfeeinrichtung „KreAktiv“ ist ein stationäres Jugendhilfeangebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Die gesetzliche Grundlage bilden §§27, 34, 35a und 41 SGB VIII.

Bei erhöhtem Bedarf oder im Übergang in die Verselbstständigung bieten wir individuelle Zusatzleistungen an, z.B. durch die Ergänzung einer Flexible Hilfe nach § 27 Abs. 2. SGB VIII

#### Leistungserbringer

DiFa e.V. - Verein für Sozialpädagogische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Unter St. Clemens 24 in 42651 Solingen.

Der Träger ist gemeinnützig und dem paritätischen Dachverband angeschlossen.

#### Kurzbeschreibung

Die Jugendwohngemeinschaft „KreAktiv“ ist eine stationäre Regelgruppe für Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene in Erziehungs- und Lebensschwierigkeiten, die Unterstützung und Begleitung in tragfähigen Strukturen benötigen.

Die konkreten individuellen Ziele des Aufenthaltes in unserer Wohngruppe werden im Rahmen des Hilfeplanverfahrens gemeinsam festgelegt.

Die Jugendlichen werden 24 Stunden am Tag betreut. Wir bieten den Bewohner\*innen einen herzlichen und strukturierten Rahmen, indem sie ihre Alltagskompetenzen erlernen und trainieren können. Wir unterstützen die Jugendlichen, soweit es notwendig ist, fordern jedoch auch, dass sie an ihrer Selbstständigkeit mitwirken.

Im Hinblick auf die psychosoziale Entwicklung legen wir einen positiven Fokus auf die Entdeckung und Förderung der Ressourcen unserer Bewohner:innen. Hierbei setzen wir methodisch insbesondere auf die Durchführung  *kreativer und aktiver* pädagogischer Angebote (daher *KreAktiv*).

Einige dieser Aktionen werden von uns, andere durch externe Fachkräfte durchgeführt. Darunter fallen beispielsweise Fotoprojekte, Hip-Hop-Tanzkurse, Töpferei oder Kletterabenteuer. Das Ziel ist es durch einen ganzheitlichen Ansatz eigene Ressourcen nutzen zu lernen und weitere Potentiale zu entdecken, um

dadurch das Selbstbewusstsein zu stärken und das Selbstwertgefühl anheben. Das unterstützt die Entwicklung unserer Bewohner:innen hin zu mündigen, sozialen und psychisch gefestigten Persönlichkeiten. Die Maßnahme endet in der Regel entweder mit der Rückführung in die Ursprungsfamilie oder mit dem Auszug rund um die Volljährigkeit der Bewohner:innen. Bei pädagogischem Bedarf sind individuelle Zusatzleistungen möglich.

Folgendes Raumangebot wird vorgehalten

- 9 Einzelzimmer
- Getrennte Badezimmer
- 1 Wohnküche
- 1 Gemeinschaftswohnzimmer
- 1 Gemeinschaftsgarten
- 1 Büroraum
- Trainingsraum /Fitnessraum

Die „KreAktiv“ befindet sich in einem großzügigen freistehenden Einfamilienhaus in ländlicher Lage in Haan-Gruiten. Trotz der ruhigen Lage ist die Anbindung an Nachbarstädte und Gemeinden (Solingen, Wuppertal, Düsseldorf, Leverkusen, Mettmann) durch den in 5-Gehminuten erreichbaren Bahnhof sehr gut. Das Haus hat einen Garten und in direkter Nachbarschaft befinden sich Freizeitmöglichkeiten.

## Zielgruppe

Die Jugendwohngemeinschaft „KreAktiv“ nimmt Jugendliche ab 14 Jahren und junge Volljährige auf, die

- aufgrund von familiären Problemen derzeit nicht in ihrer Ursprungsfamilie leben, oder
- ihre Eltern verloren haben, oder
- aus ihrem Herkunftsland geflüchtet sind.

Hierbei steht das Angebot unabhängig von Geschlecht, kultureller und nationaler Herkunft zur Verfügung. Als Regelgruppe können wir folgenden jungen Menschen keine adäquate Betreuung bieten: Jugendliche,

- die unter 14 Jahre alt sind,
- die keiner regelmäßigen täglichen Tätigkeit nachgehen, bzw. dies auch in Zukunft nicht vorhaben,
- die Sexualstraftäter sind, oder
- Personen, die die Gewaltfreiheit in unserer Einrichtung und die anderen Hausregeln nicht achten.

## Ziele

Grundsätzlich orientiert sich die Unterstützung daran, dass jeder junge Mensch (..) ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit hat (vgl. § 1 SGB VIII).

Die individuellen Ziele der Jugendlichen werden im Hilfeplanverfahren gemeinsam festgelegt. Am häufigsten führt die Unterbringung in „KreAktiv“ zur Verselbstständigung der jungen Menschen. Bei entsprechenden Rahmenbedingungen kann auch die Rückführung in die Ursprungsfamilie verfolgt werden.

Neben den individuellen Vereinbarungen gibt es Ziele die grundsätzlich für all unsere Bewohner\*innen gelten:

### **Ziele Alltagsorganisation:**

- Eigenständiges Aufstehen
- Zuverlässiges Nachgehen einer täglichen/regelmäßigen Tätigkeit (Schule, Ausbildung, FSJ, Praktikum, etc.)
- Tagesstruktur schaffen
- Einteilung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
- Abwechslungsreicher Lebensmitteleinkauf und gesundes Kochen
- Körperhygiene nachkommen
- Eigene Gesundheitsfürsorge – Arzttermine vereinbaren und wahrnehmen
- Sauberhalten des eigenen Zimmers und der Gemeinschaftsräume
- Aktive Freizeitgestaltung
- Kümern um behördliche Angelegenheiten

### **Ziele Persönlichkeitsentwicklung**

- Einlassen auf die Hilfe
- Entdecken der eigenen Ressourcen und Potentiale
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- Positives Selbstbild entwickeln
- Achtsamkeit mit sich und anderen lernen
- Gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten entdecken und wahrnehmen
- Umgang mit Konflikten lernen
- Stärkung in sozialer Interaktion
- Positive und realistische Zukunftsaussichten entwickeln
- Aufarbeitung von negativen Erlebnissen
- Evtl. Bereitschaft zu therapeutischen Maßnahmen entwickeln

## **Sozialpädagogische Leistungen**

Zentrale Leistungen finden sich in folgenden Konzepten:

- Bezugspädagogen-System
- Partizipation und Beschwerdemanagement
- Sexualpädagogisches Konzept
- Integriertes Schutz- und Gewaltpräventionskonzept

Für den pädagogischen Alltag ergeben sich folgende Leistungen:

- Mitwirkung an Hilfeplanverfahren und Zusammenarbeit mit Jugendamt
- Aufnahmeverfahren
- Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik
- Förder- und Erziehungsplanung
- Fallbesprechungen
- 24-Stunden-Betreuung
- Sicherstellung des Schutzauftrages / der Aufsichtspflichten

- Aufbau einer tragfähigen Beziehung
- Mobilisierung der Selbsthilfekräfte
- Orientierung und Hilfen zur Entwicklung von Handlungskompetenzen für Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit
- Motivationsförderung in schulischen und beruflichen Belangen
- Hilfen zur Krisenbewältigung (Krisenintervention)
- Eltern- und Familienarbeit, Kooperation mit Vormund
- Unterstützung bei organisatorischen Angelegenheiten, auch in ausländerrechtlichen und asylrechtlichen Angelegenheiten
- Unterstützung bei Verwaltung der finanziellen Mittel
- Vernetzung mit anderen Hilfemaßnahmen
- Förderung der Eigenständigkeit (Verselbständigung)
- Suchtprävention
- Gestaltung des Ablöseprozesses

#### **„KreAktiv“ - Leistungen**

- Planung und Durchführung kreativer Angebote
- Planung und Durchführung aktiver Angebote
- Kooperationen mit professionellen Anbietern kreativ- und sportpädagogischer Angebote
- Hierdurch ganzheitliche und gezielte Förderung (im leiblichen, emotionalen, sozialen, kognitiven und lebenspraktischen Bereich)
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper ermöglichen
- Förderung des Erkennens eigener Potentiale und Ressourcen
- Förderung von Kreativität und deren Implementierung in den Alltag
- Förderung der sozialen Interaktion
- Erfahren der positiven Wirkung von aktiver Freizeitgestaltung
- Ermöglichung von alternativen Ausdrucksformen
- Steigerung der Selbstwirksamkeitserwartung
- Empowerment

#### **Versorgungsleistungen**

- Einkauf und Bereitstellung von Lebensmitteln
- Bereitstellung eines eigenen Zimmers
- Unterstützung bei der Reinhaltung der Gemeinschaftsräume
- Begleitung bei Behördengängen
- Bereitstellung von Schulmaterial
- Unterstützung bei Vereinbarung und Begleitung von Arztterminen

### **Individuelle Zusatzleistungen**

Je nach Ressourcen werden von den Mitarbeiter:innen des Trägervereins oder externen Helfersysteme individuelle Zusatzleistungen und -angebote, die im Hilfeplanverfahren vereinbart und zusätzlich zum Leistungsentgelt für die Betreuung dem Jugendlichen über den Leistungserbringer bereitgestellt werden. Zusatzleistungen können sein:

- zusätzliche Hilfen über die ‚Flexible Hilfen‘ nach § 27 Abs. 2 SGB VIII (z.B. für das Clearingverfahren von uMA, intensive Einzelbetreuung oder zur Rückführung in die Herkunftsfamilie)
- zusätzliche Hilfen über die ‚Flexible Hilfen‘ nach § 27 Abs. 2 SGB VIII in der Auszugsphase (Wohnungssuche, Refinanzierung klären, Erstausrüstung, Ablösung)
- Werkprojekte zur Förderung der Arbeitsreife von Jugendlichen (z.B. über Kooperation mit Jugendhilfswerkstatt, Anbietern der Berufsvorbereitung, u.Ä.);
- Individuell pädagogische Maßnahmen (z.B. Bildungsmaßnahmen);
- Nachhilfe bzw. Förderunterricht über Honorarkräfte;
- Integrationshilfe als Schulbegleitung oder Ähnlichem.

Für die Nachbetreuung (§41 SGB VIII) kann eine vereinsinterne Flexible Hilfe installiert werden.

## Dokumentation

Der gesamte Prozess wird zweckbezogen softwarebasiert dokumentiert (myJugendhilfe), transparent und nachvollziehbar gehalten. Im Tonus der Hilfeplanfortschreibungen werden verschriftlichte Berichte über den aktuellen Ist-Stand und dem Zielerreichungsgrad des Hilfeplans verfasst. Einschätzungsbogen, Checklisten, Ressourcenkarte und Genogramm können die Dokumentation ergänzen. Bei akuten Veränderungen im Unterstützungsverlauf wird unmittelbar das Jugendamt informiert (Vermerk, Telefonat).

## Qualitätssicherung und fachliches Controlling

Die Qualitätssicherung und -entwicklung ist eingebettet im Qualitätsmanagement des Trägervereins DiFa e.V.

Unsere Fachkräfte erfüllen das Fachkräftegebot des Landesjugendamtes Rheinland. Es sind Fachhochschul- bzw. HochschulabsolventInnen aus dem Bereich Sozialwesen (Diplom, Bachelor, Master) und vergleichbaren Fachrichtungen, z.T. mit diversen Zusatzqualifikationen und speziellen Berufserfahrungen (z.B. HeilpädagogInnen, ErzieherInnen). Durch interne/externe Schulungen werden die FachleisterInnen laufend weiter qualifiziert. Der Träger stellt zudem sicher, dass er keine einschlägig vorbestraften Personen beschäftigt oder vermittelt (§ 72a SGB VIII).

Kollegiale Beratung, Supervision, Fachberatung, Prozessbegleitung und eine Verlaufsdocumentation unterstützen die Reflexion der Fachkräfte in ihrer Praxis und evaluieren den Unterstützungsprozess.

Strukturen, die Machtmissbrauch, Fehlverhalten und Übergriffe entgegenwirken, sind in vereinsinternem integriertem Schutz- und Gewaltpräventionskonzept implementiert und Teil der Qualitätsentwicklung.

Die Einhaltung datenrechtlicher Bestimmungen (BDSG, DSGVO sowie § 61 - § 68 SGB VIII) ist Standard und wird durch einen Datenschutzbeauftragten sichergestellt.

## Personelle Ausstattung

Der Stellenschlüssel lautet 1:1,71

Ein multiprofessionelles Team besteht aus Fachkräften laut Fachkräftegebot mit verschiedenen Zusatzqualifizierungen

## **Finanzierung / Kosten**

Entgeltvereinbarung/Tagessatz – Aktueller Entgeltsatz ist zu erfragen.

## **Kontaktadresse / Ansprechpartner**

DiFa e.V. - Jugendwohngemeinschaft „KreAktiv“  
Gartenstr. 4 in 42781 Haan

Tel./Fax: 02104 - 640 81 76

Mail: [KreAktiv@verein-difa.de](mailto:KreAktiv@verein-difa.de)

Ansprechpartner: Bernd Gerigk-Unterstenhöfer (Pädagogische Leitung)

Tel.: 0212- 59 449 447

Mail. [b.gerigk-unterstenhoefer@verein-difa.de](mailto:b.gerigk-unterstenhoefer@verein-difa.de)